

Schlampe

Sie sagt Schlampe zu dir. Wütend. Mit Abscheu. Schreit es dir offen ins Gesicht. Aber du zeigst keine Reaktion. Warum auch? Nur weil du ihren Freund ausgespannt hast? Soll sich nicht so anstellen ..., es wird nicht wieder vorkommen.

Du empfindest keine Schmerzen mehr. Deine Seele ist abgehärtet. Deine Gefühle tot. Seit damals: Die erste Liebe deines Lebens hat dich mit deiner besten Freundin betrogen. Als du's gecheckt hast, bist du heulend vor ihm zusammengebrochen. Er hat nur gelacht und ist gegangen. Nach deiner Trauerzeit wolltest du allen beweisen, dass du nicht auf diesen Typen angewiesen bist. Der Nächstbeste musste dran glauben. Dann ein anderer. Und so weiter. Seit damals sagen sie „Schlampe“ zu dir. Am Anfang hat es dich gestört. Heute ist es dein Vorname.

Bei ganz bestimmten Songs musst du heulen. Wie aus dem Nichts. Du fühlst die ersten Töne und dir schießen Tränen in die Augen. Es sind Lieder, in denen von Einsamkeit, Trauer und verflüsselter Liebe gesungen wird. Du weinst, weil du dein Leben im Radio hörst. Der Typ, der über deine Welt singt, hat dich nie gesehen. Du hörst und weinst und hörst. Deine Seele aus Stahl bekommt Risse. Deine Gefühle erwachen aus dem Koma. In drei Minuten dreißig wird alles wieder so sein, wie es immer ist. Aber jetzt darf dieser Song dein Herz berühren. Und du lässt es zu.

Gehören Glück, Liebe und Vergebung für immer in deine Phantasie?



Dieser Song, der dein Abwehrsystem überlistet hat, verabschiedet sich nach einigen Minuten. Deine Tränen wischst du weg, mit einem nassen Papiertaschentuch beruhigst du deine Augen, du atmest tief und lange durch. Alles vorbei. Keiner hat's gesehen. Denkst du. Aber hier denkst du falsch.

Jesus, der Sohn Gottes, sieht dich. Immer. Deine Tränen weinst du vor ihm. Deine Träume kennt er genau. Und er kennt auch deinen Vornamen. Deinen richtigen. Du siehst ihn nicht. Aber er sieht dich. Nicht nur die Fassade; er kennt den Zugangscodex in deine Seele. Und er sagt zu dir: „Gib mir deine Sünde. Komm zu mir mit deiner Schuld. Ich will dir vergeben und dir ein neues Leben schenken.“

Das mit dem neuen Leben ... müsste dir eigentlich bekannt vorkommen. Wie oft hast du von einem neuen Leben geträumt? Wie sehr hast du dir gewünscht, in einer anderen Stadt, in einem anderen Land neu anfangen zu können? Dort, wo dich keiner kennt, ein neues Leben beginnen. Aber das geht nicht. Du transportierst deine Vergangenheit von Stadt zu Stadt. Und immer wieder wirst du zu einer unvorhergesehenen Zeit in einer unpassenden Situation ein Lied hören, das dir die Erinnerung ins Heute holt. Du trägst eine Last, die von Tag zu Tag schwerer wird. Du kannst sie von dir aus nicht loswerden.

Vielleicht hörst du zum ersten Mal von Jesus. Liest zum ersten Mal, dass er dir deine Schuld vergeben kann und neues Leben schenken will. Und das alles kommt dir vor wie der Text in einem dieser Songs aus deinem

Junge Christen und Sex

„komm!“ veröffentlicht die Ergebnisse der zweiten großen Umfrage „Sex und so ...“

Radio: Wunderschön. Aber eben nur... ein Lied. Jesus textet dich nicht zu. Er spielt nicht mit deiner Seele und strapaziert dein Herz nicht auf der Intensivstation. Er weiß, wie mies es dir wirklich geht. Jesus sagt: „Komm zu mir mit deiner Last. Komm zu mir mit dem, was dich fertig macht! Ich möchte dir Ruhe geben!“

Jesus ist nicht wie einer dieser Typen, die dir abends den Himmel auf Erden versprechen und dich am nächsten Morgen durch die Hölle jagen. Er drängt sich dir nicht auf. Er spricht die Wahrheit. Er meint es ernst.

Nimm dir Zeit, um ein wenig im Neuen Testament zu lesen. Beobachte Jesus, wie er für die zum Tode verurteilte Frau kämpft. Hör ihm zu, wie er sie vor Männern in Schutz nimmt. Und wenn du sein Leben bis zum Schluss begleitest, dann wirst du feststellen, dass es Frauen waren, die trotz Soldaten, Tod und Folter bis zum letzten Atemzug den Ort des Grauens nicht verließen. Und dass es Frauen waren, die ihn Tage später im Leben willkommen hießen. Nimm dir Zeit. Und: vergiss die Taschentücher nicht.

Nein, Jesus ist nicht wie einer dieser Schwätzer, die dich täglich anbaggern. Er hat kein Interesse an deinem Körper. Er möchte deine Seele heilen. Dir deine Last abnehmen. Dein Retter sein.

Herzlichst, wo immer du bist,
Thomas Meyerhöfer



Dieser Text ist auch als Flyer zum Verteilen kostenlos erhältlich. Infos gibt es auf der Internetseite: www.lifehouseworld.com

Wer nach klaren Erkenntnissen sucht zur Einstellung junger Christen rund ums Thema Sexualität und zu ihrem tatsächlichen Verhalten auf diesem Gebiet, der kann hier fündig werden: In der Ausgabe 4/06 legt die Redaktion des christlichen

Jugendmagazins „komm!“ die Ergebnisse ihrer groß angelegten aktuellen Studie vor. Über 570 Fragebögen, die von Besuchern von Teenager- und Jugendstunden von Brüdergemeinden aus ganz Deutschland ausgefüllt wurden, wurden dazu ausgewertet. Per PDF-Download über www.christ-online.de gingen zusätzlich über 110 ausgefüllte Fragebögen aus dem evangelikalen Gemeindespektrum ein; die Ergebnisse dieser Vergleichsgruppe waren praktisch identisch. Damit dürfen die Erkenntnisse von „Sex und so ...“ mit Fug und Recht für alle evangelikalen Teen- und Jugendgruppen im deutschsprachigen Raum genutzt werden.

Zum Beispiel: Intimer Sex vor der Ehe ist für christliche Paare keine Ausnahme. 3 von 5 Singles zwischen 15 und 21, die fest befreundet oder verlobt sind, praktizieren intimen Sex mit ihrem Partner bzw. ihrer Partnerin. Was genau ist eigentlich intimer Sex? Wer diese Frage für banal hält, verkennet die Realität. Denn für 3/4 aller Befragten gehört „miteinander schlafen“ in die Ehe. Doch Petting (und im Fragebogen



wurde bewusst nach heavy Petting gefragt und auch erklärt, wie weit diese Sexualpraktik geht) ist für 1/3 der jungen Christen auch vor der Ehe in Ordnung.

Besonders weit klaffen Einstellung und Verhalten erwartungsgemäß beim Thema Selbstbefriedigung auseinander: 9 von 10 männlichen und 1 von 2 weiblichen

jungen Christen kennen das Thema aus eigener Erfahrung. Und dass Christen auch das Thema Homosexualität nicht ausklammern können und dürfen, hatte schon die erste Umfrage gezeigt, die „komm!“ 1999 durchführte.

Der gesamte Beitrag steht auf www.kommline.de als PDF-Download zur Verfügung (übrigens auch die Ergebnisse der ersten Umfrage von 1999). Eine ausführlichere Auswertung für Teen- und Jugendmitarbeiter wird demnächst im christ-online-Magazin veröffentlicht werden.

„komm!“

Magazin für junge Christen

6-mal jährlich, 32 Seiten,
14,90 Euro inkl. Versandkosten.
Vergünstigte Gruppenabos
ab 6 Exemplare.

Probeexemplar bei:
Christliche Verlagsgesellschaft
mbH, Postfach 1251,
35662 Dillenburg oder über:
www.kommline.de